

**Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen - öffentlich**  
**Sitzungstermin: Montag, 17.04.2023**  
**Raum: Gut Wahnbek, An der Bäke 39, 26180 Rastede**  
**Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr**  
**Sitzungsende: 17:52 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Tim Kammer CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr stv. BM Kai Kupperbusch CDU für Hendrik Lehnert

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Dierk von Essen CDU

Frau Anne Brandt SPD für Tobias zum Buttel

Herr Rüdiger Kramer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD für Horst Segebade

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

Herr Max Kunze B90/Grüne

Herr Christian Meyer-Hullmann FDP für Evelyn Fisbeck

Herr Dirk Bakenhus UWG

**beratende Mitglieder**

Herr Timo Merten parteilos

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Günther Henkel

Frau Tabea Kahne

Frau Aysen Kolay

Frau Evelyn Brudler

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Herr Karsten Tenbrink

Technik

Herr Stefan Tölen

Technik

**Gäste**

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Henning Kröger vom Planungsbüro Diekmann,  
Mosebach & Partner

Frau Sonja Bode vom Planungsbüro Diekmann,  
Mosebach & Partner

Frau Angela Kramer vom Planungsbüro Diekmann,  
Mosebach & Partner

Herr Bernd Hofer von der Ingenieurgesellschaft Hofer & Pautz  
sowie 38 Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Hendrik Lehnert	CDU
Herr stv. BM Horst Segebade	SPD
Herr Tobias zum Buttell	SPD
Frau Evelyn Fisbeck	FDP

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.03.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Teilflächennutzungsplan Windenergie  
Vorlage: 2023/045
- 6 Anfragen und Hinweise
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kammer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Bauen um 17:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kammer stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.03.2023**

**Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Bauen vom 13.03.2023 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Teilflächennutzungsplan Windenergie  
Vorlage: 2023/045**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel weist eingangs darauf hin, dass als Konsequenz aus dem Ratsbeschluss zur Windkraftpotenzialstudie im Dezember 2022 die Verwaltung die Bauleitplanung für den Teilflächennutzungsplan Windenergie initiiert hat und heute mit der vorgesehenen Beschlussfassung der Startschuss für das Verfahren gegeben werden könnte. Sofern der entsprechende Beschluss gefasst wird, würde als nächster Schritt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen und eine Bürgerversammlung am 4. Mai 2023 durchgeführt.

Herr Kröger vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner erläutert im Anschluss anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, den Anlass und die Ziele der Planung, den Umfang des Plangebiets sowie die Planungsabläufe von der Potenzialstudie hin zur Flächennutzungsplanänderung.

Frau Sager-Gertje macht deutlich, dass es wichtig sei, den Aufstellungsbeschluss jetzt zu fassen, um über die Ausweisung der Windenergie im Flächennutzungsplan eine Konzentrationsflächenplanung vornehmen und somit gleichzeitig eine Verspargelung der Landschaft verhindern zu können. Sie betont ferner, dass die Politik das Heft des Handelns in der Hand behalten möchte, um selbst entscheiden zu können, wo in der Gemeinde Windenergie erzeugt wird. Sollte dies nicht gelingen, greifen andere gesetzliche Mechanismen, um den festgelegten Flächenbeitragswert zu erreichen. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Land Niedersachsen dem Landkreis Ammerland einen Flächenbeitragswert von 0,84 % zugewiesen hat, jedoch heute keineswegs feststeht, ob und inwieweit noch ein anderer Verteiler gesetzlich festgelegt wird, da andere Landkreise ihre zugewiesenen sehr hohen Beitragswerte möglicherweise nicht erreichen können. Im Übrigen ist Deutschland aus der Kernenergie ausgestiegen, und Rastede hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein, wofür insgesamt mehr Strom aus erneuerbaren Energien für die privaten Haushalte, für die Mobilität, für die Industrie und insbesondere für die Produktion von Wasserstoff benötigt wird. Abschließend führt sie aus, dass derzeit noch offen ist, ob tatsächlich alle Teilflächen im Verfahren bleiben, da unter anderem noch die avifaunistische Untersuchung und die Anhörungen der Fachbehörden und Bürger ausgewertet und im weiteren Planungsprozess berücksichtigt werden müssen.

Herr Hoffmann bemerkt ergänzend zu den Ausführungen von Frau Sager-Gertje, dass die Windenergie ein wichtiger Baustein zur Versorgungssicherheit in Deutschland ist und die Grünen gerne viel früher Windkraft in der Gemeinde gehabt hätten. Gleichzeitig spricht er sich dafür aus, zu einem so frühen Zeitpunkt im Verfahren keine Flächen auszuschließen und in einen gemeinschaftlichen Dialog unter anderem mit Landwirten und Anwohnern zu gehen. Aufgabe der Politik sei es abschließend, die verschiedenen Interessen gegeneinander abzuwägen und auf dieser Basis Entscheidungen herbeizuführen, um nicht fremdbestimmt zu werden.

Frau Lamers gibt zu verstehen, dass wenn sich die Rahmenbedingungen ändern, die Politik darauf auch reagieren muss. Nach ihrer Auffassung haben sich die Rahmenbedingungen erneut geändert, indem das Land Niedersachsen seine Flächenziele für die einzelnen Landkreise konkretisiert hat. So hat das Ammerland nunmehr einen Flächenbeitragswert von 0,84 %, statt der erwarteten 2,2 % zugewiesen bekommen. Da die Gemeinde Rastede bereits jetzt einen Wert von 1,1 % erfüllt und damit einen guten Beitrag zum Gesamtflächenziel des Landkreises leistet ist, vor dem Hintergrund, dass auch in den anderen Ammerland-Gemeinden entsprechende Planungen laufen, damit zu rechnen, dass die 0,84 % auf Kreisebene erreicht werden und eine Verspargelung der Gemeinde nicht droht. Von daher sieht die CDU-Fraktion weder den hohen zeitlichen Druck, heute einen Aufstellungsbeschluss fassen zu müssen, noch das alle zur Verfügung stehenden Flächen heute mit einem Freifahrtschein versehen werden sollten. Im Übrigen gibt es unterschiedliche Auffassungen, aber keine wissenschaftlichen Langzeitstudien zu den Auswirkungen von Windkraftanlagen im Moor. Obendrein fehlen zum jetzigen Zeitpunkt noch wesentliche Erkenntnisse zur Tier- und Pflanzenwelt in den betroffenen Gebieten und es ist nicht genau bekannt, welche Potenziale zur CO<sub>2</sub>-Speicherung im Moor liegen und wie diese Potenziale durch den Bau neuer Windkraftanlagen möglicherweise nachhaltig geschädigt werden. Sie führt ferner aus, dass die Ablehnung des Beschlussvorschlags nicht heißt, dass die Fraktion gegen den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Gemeinde Rastede ist und auch nicht, dass am Ziel der Klimaneutralität der Gemeinde bis 2040 nicht mehr festgehalten werden soll, sondern eine ganzheitlichere, ergebnisoffene Betrachtung erfolgen muss. Für den Fall, dass sich wiedererwartend tatsächlich abzeichnen sollte, dass die Klimaneutralität nur durch die Ausweisung entsprechender Flächen für Wind erreicht werden kann, ist die CDU-Fraktion nach Erfassung aller Daten gerne bereit, in den nächsten Jahren weitere Flächen zu diskutieren.

Herr Meyer-Hullmann zeigt sich nach den bislang geführten einvernehmlichen Beratungen verwundert darüber, dass Teile der Politik den Weg nun nicht mehr mitgehen wollen. Aus seiner Sicht ist es unvermeidlich, diesen Schritt jetzt zu vollziehen, um zu prüfen, wo Windkraftanlagen hinpassen. Dies sei auch mit der Chance verbunden, einen brauchbaren Kompromiss zu finden, der die Umsetzung der gemeindlichen Klimaziele ermöglicht.

Herr Bakenhus weist darauf hin, dass der Strombedarf weiter zunehmen wird und keineswegs sicher ist, dass auf Landkreisebene der Flächenbeitragswert von derzeit 0,84 % erreicht wird, zumal obendrein zu befürchten ist, dass seitens des Landes der Wert noch erhöht wird. Mit Blick auf die im Vorentwurf des Flächennutzungsplanes vorgesehenen Regeln weist Herr Bakenhus zudem darauf hin, dass die geplanten Abstände zur Wohnbebauung größer, als vom Gesetzgeber vorgegeben, sind.

Herr Merten schließt sich den Ausführungen der Mehrheitsgruppe und von Herrn Meyer-Hullmann an und bemerkt vor dem Hintergrund des großen Interesses, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig ist und die Verwaltung im weiteren Verfahren aktiv auf die Bürger zugehen sollte.

Herr Kramer ergänzt, dass ein geordnetes und ergebnisoffenes Verfahren mit Bürgerversammlung, Bürgerbeteiligung und Informationen aus dem Rathaus vorgesehen ist und zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht klar ist, welche Flächen tatsächlich in Betracht kommen. Er weist darauf hin, dass erst wenn alle Daten vorliegen, eine Abwägung erfolgt, auf deren Basis ein tragbarer Kompromiss politisch erarbeitet werden kann.



Herr Kunze erläutert, dass heute der letzte Zeitpunkt ist, um als Gemeinde noch Einfluss nehmen zu können, da der Landkreis aktuell den geforderten Beitragswert noch nicht erfüllt. Dessen ungeachtet erklärt er, dass die Nutzung der Windenergie der einfachste Weg ist, um das Ziel „Klimaneutralität 2040“ zu erreichen, sodass nicht von vornherein beispielsweise Flächen in moorigen Gebieten ausgeschlossen, sondern einer umfassenden Betrachtung unterzogen werden sollten. Somit könnte auch gewährleistet werden, dass darin liegende schützenswerte CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale nicht zerstört würden.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Aufstellung der 83. Flächennutzungsplanänderung wird beschlossen.
2. Der Vorentwurf zur 83. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilflächen-nutzungsplan Windenergie – wird beschlossen.
3. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Anfragen und Hinweise**

**Anmeldesituation bei den Hortplätzen**

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass nach seinen Erkenntnissen die Nachfrage nach Hortplätzen in Wahnbek das vorhandene Angebot deutlich übersteigt. Er erkundigt sich in diesem Zusammenhang, wann der Rat über die Anmeldesituation in den Kindertagesstätten informiert wird, um gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation einleiten zu können.

Bürgermeister Krause bemerkt, dass wie zuletzt im Zusammenhang mit der neu zu errichtenden Kindertagesstätte in Kleibrok regelmäßig über die Betreuungssituation berichtet wird und im nächsten Fachausschuss eine umfassende Darstellung der Gesamtsituation vorgesehen ist.

**Tagesordnungspunkt 7**

**Einwohnerfragestunde**

Herr Kammer weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen zwei Anfragen von Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise vom Ersten Gemeinderat beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Argumente für den Zeitdruck bei der 83. Änderung des Flächennutzungsplans
- Schutzradius für den Modellflugplatz im Hankhausermoor

**Tagesordnungspunkt 8**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kammer schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Bauen um 17:52 Uhr.